

# Jahresbericht Stiftung Dissen 2020

## Corona-Soforthilfe wird dankbar angenommen

Aufgrund der Corona - Krise sind auch Menschen in Dissen in finanzielle Schwierigkeiten geraten. , 70-80% der neuen Antragssteller bei der Stadt Dissen nehmen das zusätzliche Hilfsangebot der St. Mauritius-Kirchengemeinde und der Stiftung Dissen an. „Dies ist eine sehr gute Quote“, so Kirchenkreis-Sozialarbeiterin Stefanie Tigler. 72 Personen, hinter denen meist Familien stehen, wurden bis Ende September unterstützt. „Die Menschen, die zu mir kommen, sind sehr dankbar und möchten diesen Dank an die Kirchengemeinde und die Stiftung Dissen weitergegeben wissen“, so die Fachfrau. Es ist ein bunter Mix an Schicksalen, die dazu führen, dass bei der Stadt Dissen Hilfe beantragt wird: zu Gründen wie Kurzarbeit und Kündigung kommen noch Gründe wie Trennung, oder Umzug dazu. Es sind Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, aus allen Altersstufen und oft sind auch Kinder betroffen.

Dann wird Wohngeld aufgestockt oder überhaupt zum ersten Mal beantragt. Hartz IV oder Hilfe zum Lebensunterhalt werden angefragt. In diesem Zusammenhang bekommen die Antragssteller die Möglichkeit, einen ihg-Gutschein im Dissener Büro der Kirchenkreis-Sozialarbeit abzuholen.

Es wird einhellig begrüßt, dass die Gutscheine so vielfältig - und nicht nur für Lebensmittel einsetzbar sind.



Der Kirchenvorstand sowie der Vorstand der Stiftung Dissen hatten beschlossen, aus der Diakoniekasse der Kirchengemeinde bzw. aus Spenden an die Stiftung Dissen diese Aktion durchzuführen.

So wurden 2000 Euro, die die Firma Claas der Stiftung spendete, direkt weiter geleitet in die Corona-Soforthilfe.

## 10 Jahre Familienlotsen

Aus einer Idee im Jahr 2009 wurde ein erfolgreiches Projekt. Sabine Vinke war von Anfang an dabei, dann kamen Petra Meyer und Martina Döpker dazu. Für die Anfragenkoordination und Organisatorisches ergänzt die Stiftungs-Sekretärin Christine Hoge das Team. Hier blicken die Familienlotsen zurück:

„„Familienlotsen für Dissen“ so stand es vor 10 Jahren in den Kontakten unserer ev. St. Mauritius Kirchengemeinde Dissen.

- 10 Jahre, in denen wir vielen Menschen bei ihren Sorgen und Nöten zur Seite gestanden haben,
- 10 Jahre in denen wir, Sabine Vinke, Petra Meyer und Martina Döpker, viele Menschen kennenlernen durften und selbst auch sehr persönlich gefordert wurden.
- 10 Jahre, in denen wir beratende Stimmen mit hilfreichen Tipps und reichhaltigen Angeboten für Familien sowie Hilfe und konkretes Wissen für dringende Fragen ohne den erhobenen Zeigefinger hatten.
- 10 Jahre, in denen wir aus unseren Berufsbereichen Gesundheit, Pädagogik und Soziales direkt in die Familien hineinwirken konnten und auch für uns wertvolle Erfahrungen sammelten.
- 10 Jahre, für die auch wir dankbar sind!

In den letzten Jahren trat die von Sabine Vinke und Martina Döpker angebotene Pflegeberatung in den Vordergrund. Hier werden ständig neue Anfragen gestellt und diese Arbeit nimmt zurzeit sicher 50% unserer Tätigkeit in Anspruch. Dabei ist die Beratung individuell auf die jeweilige Situation abgestimmt.

Wir bilden uns permanent weiter, um immer auf dem aktuellen Stand, insbesondere bei Änderungen in der Pflege, zu sein. Wir tauschen uns regelmäßig untereinander aus. Dabei achten wir die Anonymität und handeln entsprechend der Vorgaben des Datenschutzes .

Wir wurden gefragt, was uns all die Jahre an unseren Aufgaben gut gefällt. Hier unsere Antworten: „Ich mag Menschen und ganz besonders Kinder.“, „Menschen in schwierigen Zeiten Hilfestellung zu geben, bereichert mich immer wieder persönlich.“, „Direkte, unbürokratisch Hilfestellung anbieten zu können ist einfach gut!

Den Menschen /Familien vor Ort zur Seite zu stehen. Hilfe zur Selbsthilfe geben zu können, gefällt mir einfach.“, „Es ist ein schönes Gefühl, dort zu unterstützen und Hilfe zu vermitteln, wo Behörden oder staatliche Stellen nicht zuständig sind. Und es ist toll, dieses mit der Unterstützung (Fortbildungen, fachlicher Austausch, finanzielle Unterstützung) der Stiftung leisten zu können.“ Mit 2495 € ermöglichte die Stiftung die Arbeit der Familienlotsen.



*Jutta Spiering (links, neu im Vorstand der Stiftung) und Pastor Erik Neumann (Mitte, Vorsitzender) sowie Christine Hoge (Mitte, neue Sekretärin der Stiftung Dissen) bei einem Treffen mit Vertreterinnen der Teams des Generationennetzwerkes sowie der Familienlotsen.*

### **Das Generationennetzwerk im Jahr 2020**

Ellen Gartmann, Leiterin des Generationennetzwerkes, berichtet: „Das Generationennetzwerk hatte bis Ende September 57 Aufträge bzw. Anfragen, die sehr oft aus Begleitung zu Arztbesuchen und Einkäufen bestand. Aber auch verschiedene Schreibarbeiten, Bügelarbeiten und Hilfe am PC wurden angefragt. Insgesamt gab es 40 Anfragen aus Dissen und 17 aus Bad Rothenfelde. Das waren etwas weniger als im vorigen Jahr und hat mit Dem Lockdown zu tun.

Die Zahl der Ehrenamtlichen beträgt derzeit 19. Davon kommen 10 Personen aus Bad Rothenfelde und 9 aus Dissen.

Durch die Corona-Krise ist die Zusammenarbeit mit der Stadt Dissen gewachsen. Von dort werden uns immer wieder Hilfsgesuche und auch Ehrenamtliche vermittelt.

Die Offene Stunde hat bis zum 16.3. 5mal stattgefunden, dann kam der Corona-Lockdown und seit dem 11.6. haben wir uns 6mal in der Eisdielen oder im Lutherhaus getroffen. Bei diesen Treffen sind zwischen 2 und 12 Personen anwesend, in der Hauptsache Ehrenamtliche. Gelegentlich nehmen an diesen Treffen auch Interessierte teil.

Als Team haben wir die Tagespflege am Teutoburger Wald kennen gelernt (s. Bericht).

Die anteilige Finanzierung der Arbeit aus Bad Rothenfelde ist inzwischen ausgelaufen. Trotzdem werde ich aber Anfragen aus Bad Rothenfelde weiterhin ehrenamtlich bearbeiten.

Des Weiteren nehme ich ab November 2020 an einer 3tägigen Fortbildung zur Ehrenamtskoordinatorin teil und denke, dass mir dies zur Akquise von Ehrenamtlichen hilfreich sein wird.“ 9200 Euro investierte die Stiftung Dissen in die Arbeit des Generationennetzwerkes.

### **Maria Anselem neue FSJlerin**

Nun schon 15 Jahre läuft in Dissen erfolgreich die Arbeit mit FSJlern an den Schulen und in der Ev. Jugend. Wir freuen uns, dass auch im Schuljahr 2020/21 wieder frischer Wind nach Dissen kommt! Hier stellt sich die neue FSJlerin vor:



„Moin moin, ich bin Maria Anselem.

Das Dissener FSJ hat mir in der Ausschreibung gefallen, da es nach Abwechslung klang und ich hier die Möglichkeit habe in vielen verschiedenen Bereichen tätig zu sein, außerdem habe ich total Lust das kleinstädtische oder naja schon fast dörfliche mal so richtig kennenzulernen. ;)

Nun noch ein bisschen zu mir. Ich habe zwei jüngere Schwestern und sehr viele verschiedene Interessen. Zum einen mache ich total gerne Sport in vielen Bereichen, doch auch kreativ bin ich sehr gerne. Basteln, malen, Videos schneiden oder kreativer Kram mit dem iPad und, und, und. Das Klavier spielen habe ich mir selbst beigebracht und ich habe 11 Jahre lang im Chor gesungen. Wie schon erwähnt, arbeite ich total gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammen.

An meiner ehemaligen Schule habe ich verschiedene Nachmittagsangebote für SchülerInnen angeboten vom Theaterkurs über Turn-Akrobatikkurse bis hin zu Kreativwerkstätten. In der Schule war ich außerdem über mehrere Jahre in verschiedenen Gremien tätig. Die Arbeit war oft ganz schön nervenaufreibend, hat mir aber auch unglaublich viel Spaß gemacht, so, dass ich mir gar nicht mehr vorstellen konnte, das nicht zu tun. Ansonsten treffe ich mich sehr gerne mit Freunden.

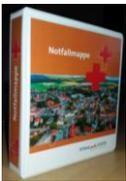
Ich bin total gespannt, was ich hier in Dissen am Teutoburger Wald alles erleben werde und freue mich, euch alle kennenzulernen.“

Für die FSJ-Arbeit gab die Stiftung im Jahr 2019 16.362 Euro aus. Darin enthalten sind Nachzahlungen, die aus dem Jahr 2018 noch offen waren.

### Weitere Projekte

Die Dissener Stiftung unterstützte folgende weitere Projekte mit insgesamt 2.405 Euro: Die Ausbildung von Jugendlichen zu Babysittern, das Selbstsicherheitstraining in Dissener Kindergärten, die Dissener Tafel, die Kinderfreizeit „Camp2go“, ein Projekt im Regenbogenkindergartenn sowie das KiFaz-Projekt „Mama lernt Deutsch“.

### Notfallmappe weiterhin erhältlich



Viele haben bereits vorgesorgt – und in ihre persönliche Notfallmappe die individuellen Informationen eingetragen, die im Fall der Fälle dann zur Hand sind, wenn sie gebraucht werden. Das 2018 von der Stiftung Dissen herausgegebene Handbuch ist weiterhin in den Dissener Apotheken, in der Bücherstube, in den Lotto-Toto Annahmestellen und im Gemeindebüro (Große Str. 12) für 8 € erhältlich.

### Einnahmen und Ausgaben

Im Jahr 2019 wurden 36.580 € zur Erhöhung des Stiftungsvermögens gegeben. Darin enthalten sind 19.715 Euro Bonifizierung der Landeskirche Hannovers für die Zustiftungen aus den Jahren 2017-2019 in das Vermögen der Stiftung. Ende 2019 war das Stiftungsvermögen auf 580.637€ gestiegen. Aus den Zinsen und weiteren Spenden, Zuschüssen und Erträge von Festen gab es weitere Einnahmen von 43.896 €. Dem stehen Ausgaben von insgesamt 43.827 € gegenüber.

### Fördererin der Stiftung Dissen: Anna Warning

In diesem Jahresbericht möchten wir an Anna Warning (1921-2008) erinnern, die am Kirchplatz in Dissen lebte. Sie hatte die Stiftung nicht nur in ihrer Lebenszeit unterstützt, sondern auch einen Teil ihres Nachlasses der Stiftung Dissen vermacht. Aus diesem namhaften Betrag sind seitdem Zinsen im fünfstelligen Bereich erwirtschaftet worden, die den Projekten der Stiftung Dissen zu Gute gekommen sind. Ein Schild an der Kirche erinnert an diese Fördererin der Stiftung Dissen.

### Abschied von Günther Schniersmeier

Am 17. April 2020 mussten wir Abschied von Günther Schniersmeier nehmen. Er wurde 84 Jahre alt. Seit 4 Jahren arbeitete er im Vorstand der Stiftung Dissen mit und brachte hier seine Erfahrungen aus der Wirtschaft mit ein. Mit seiner ruhigen, hinhörenden, zuversichtlichen freundlichen und zupackenden Art engagierte er sich und trug zur erfolgreichen Arbeit bei. So behält der Stiftungsvorstand Günther Schniersmeier dankbar in Erinnerung.

### Personelle Veränderungen

Zum Vorstand gehören Wolfgang Dettmer, Heinz Kocks, Kerstin Krupp, Franz-Josef Mausberg, Hartmut Nümann, Fritz Raube und Erik Neumann. Neu im Stiftungsvorstand arbeitet seit Sommer 2020 Jutta Spiering mit, die wir herzlich willkommen heißen!

Zum Bedauern des Stiftungsvorstands ist Elke Hollmann nach 13 Jahren aus dem Sekretariat der Stiftung ausgeschieden. Der Vorstand dankt ihr für ihr großes Engagement, mit dem sie Abläufe und Kontakte im Blick hatte und miteinander vernetzt hat.

Der Vorstand dankt Christine Hoge, die bereit war, ab September die Aufgaben im Sekretariat zu übernehmen.

**Weitere Informationen**

Unter [www.stiftung-dissen.de](http://www.stiftung-dissen.de) finden Sie weitere Informationen.

Gerne stehen wir vom Vorstand der Stiftung Dissen rund um den 1. Advent vor dem Dissener Edeka an einem Stand für ein Gespräch zur Verfügung. Hier wird auch der neue Stiftungswein erhältlich sein.

Bitte bleiben Sie uns verbunden!

Herzliche Grüße, Ihr Pastor



Tel. 05421-4741

Spenden- und Zustiftungskonto:

Stiftung Dissen, IBAN DE25 2655 0105 1623 4050 30, BIC NOLADE 22XXX